MS Project 2000:

Individuelle Zeitskala per Knopfdruck

von Stavros Georgantzis und Johann Strasser, The Project Group GmbH

Jedem Project-Benutzer ist dieser Fall bekannt: Man passt mühsam die Symbolleiste auf die persönlichen Bedürfnisse an, indem man sie z.B. auf Kalenderwochen einstellt. Und sobald man auf die Symbole für Vergrößerung / Verkleinerung der Zeitskala drückt, sind die vorgenommenen Einstellungen verloren. Dabei gibt es einen ganz einfachen Weg, eine bevorzugte Zeitskala per Knopfdruck herzustellen: per aufgezeichnetem Makro.

Überspringen Sie jetzt aber nicht ungeduldig die übrigen Ausführungen in diesem Beitrag mit dem Gedanken: "Makro aufnehmen kann doch jeder, der auch Musikkassetten aufnehmen kann". Denn ganz so einfach macht es Project leider nicht.

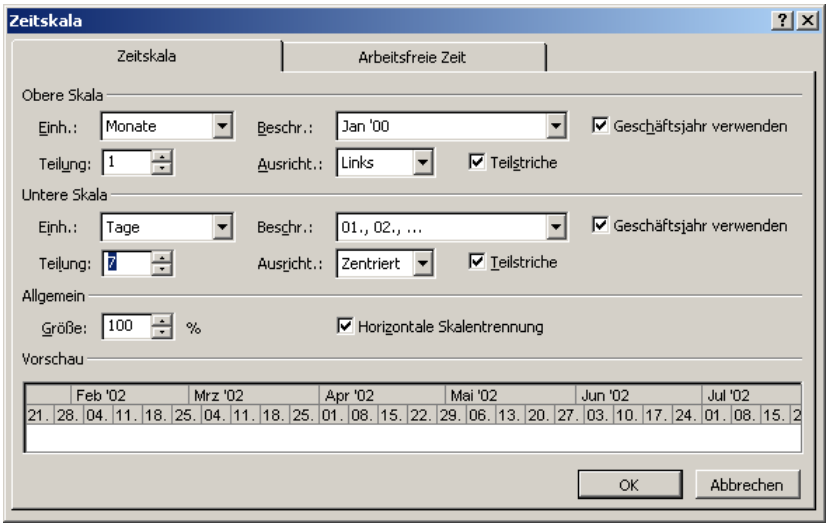

Bild 1: Die Teilung kann zu einer höhern unteren Zeitskala führen

Nehmen wir an, Sie brauchen häufig eine Darstellung, die in der oberen Skala die Monate mit der Jahresangabe aufweist, während die untere Skala die Kalenderwochen wiedergibt. Befolgen Sie nun für das Aufzeichnen des Makros folgende Schritte:

1. Bevor Sie mit der Aufzeichnung beginnen, stellen Sie die Zeitskala so ein, wie Sie sie nicht wünschen, damit Sie Ihre Einstellungen während des Aufzeichnens auch wirklich vornehmen müssen. Konkret müssen Sie dafür sorgen, dass die Werte für Einheit und Teilung sich von den gewünschten Werten unterscheiden.
2. Sie beginnen die Aufzeichnung über *Extras / Makros / Aufzeichnen*.... Im folgenden Dialog geben Sie unter "Makroname" einen wiedererkennbaren Namen ein (z. B. KW) und belassen am besten die Voreinstellung "Speichern in: Globaldatei", so dass Sie das Makro in jedem Projekt, das Sie auf Ihrem Rechner bearbeiten zur Verfügung haben.
3. Nach Bestätigung des Dialogs sind Sie im Aufzeichnungsmodus und können jetzt die Zeitskala wie gewünscht einstellen.
4. Wenn Sie fertig sind, wählen Sie *Extras / Makros / Aufzeichnung* beenden....

Damit der soeben aufgezeichnete Makrocode angezeigt wird, wählen Sie unter *Extras / Makro / Makros* ... Ihr Makro aus (also z. B. "KW") und klicken auf *Bearbeiten*. Das Ergebnis sieht dann z.B. wie folgt aus:

```
Sub KW()
' Makro KW
' Makro am Do 10.05.02 aufgezeichnet.
    TimescaleEdit MajorUnits:=2, MinorUnits:=3, MajorLabel:=8, _
       MinorLabel:=103, MajorAlign:=1, MajorCount:=1, MinorCount:=1
End Sub
```


© 2002 Projekt Magazin. Vervielfältigung, auch auszugsweise, nur mit schriftl. Genehmigung der Redaktion

Warum die Zeitskala vorher verstellen?

Das Makro wird nur die Attribute aufzeichnen, die Sie während der Aufzeichnung auch tatsächlich ändern. Eine vorhandene Einstellung (z.B. Einh.: Monate) nur erneut auszuwählen, reicht dabei nicht aus, sie muss wirklich neu gesetzt werden. Die Einstellungen für Einheiten und Teilung können dabei zu Fehlermeldungen führen, wenn sie nicht mit aufgezeichnet wurden.

In der Darstellung in Bild 1 sehen Sie eine Einstellung, die MS Project beim Vergrößern / Verkleinern vornimmt. Wenn nun ein Makro die Einheit der oberen Skala auf Monate und der unteren auf Wochen setzt ohne die Teilung zu korrigieren, erscheint automatisch eine Fehlermeldung, da der Wert für sieben Wochen größer ist als ein Monat. Aus der Fehlermeldung ist die Fehlerursache jedoch nicht zu erkennen (vgl. Bild 2). Derselbe Fehler erscheint auch, wenn ein Makro die untere Zeitskala auf Quartalsabschnitte setzt, während die obere nicht geändert wird.

Makro aufrufen

Das Makro weisen Sie am besten einem Symbol zu, so dass Sie es jederzeit per Knopfdruck aufrufen können. Dazu klicken Sie einfach mit der rechten Maustaste an eine beliebige Stelle im Symbolleisten-Bereich und wählen im Kontextmenü den Befehl *Anpassen* (Sie erreichen dasselbe auch über einen Menübefehl: *Ansicht / Symbolleisten / Anpassen*)

Im Dialog *Anpassen* wählen Sie das Register *Befehle*, darin die Kategorie *Alle Makros* und suchen dort Ihr aufgezeichnetes Makro "KW". Ziehen Sie das Makro mit der Maus auf eine Symbolleiste, am besten neben die Symbole zum Vergrößern / Verkleinern der Zeitskala. Die Schaltfläche erhält als Bezeichnung den Namen des Makros. Sie können jedoch das Aussehen durch Anklicken des Symbols mit der rechten Maustaste ändern, solange der Dialog *Anpassen* offen ist.

Fehler abfangen

Wenn Sie sich in einer Ansicht befinden, die keine Zeitskala hat, erhalten Sie bei Ausführen des Makros die Fehlermeldung: "Laufzeitfehler '1100': Die Methode ist in dieser Situation nicht verfügbar". Ähnlich wenig aussagekräftig ist auch der weiter oben beschriebene Fehler ‚1101' aus Bild 2.

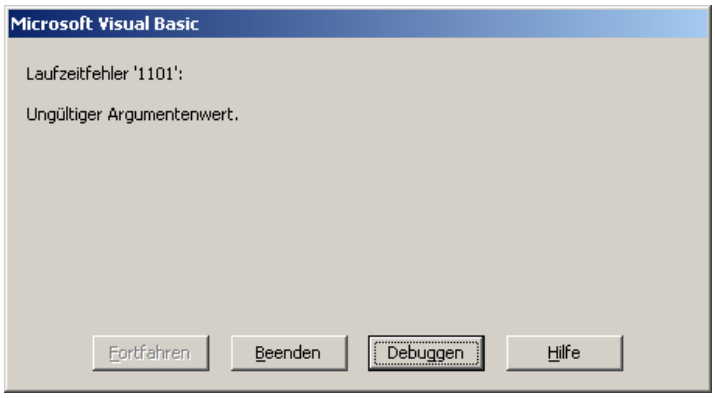

Bild 2: Mögliche Fehlermeldung beim Verändern der Zeitskala über Makro.

Um diese Fehler abzufangen, können Sie wie folgt vorgehen:

Vor dem Befehl `TimeSkaleEdit` wird der Befehl `On Error Goto SubErr` hinzugefügt. Der Ausdruck `SubErr` kann dabei auch anders benannt werden. Vor Ende der Prozedur kommt dann die Fehlerbehandlungsroutine. Das Ergebnis könnte wie folgt aussehen:

```
Sub KW()
  On Error GoTo SubErr
  TimescaleEdit MajorUnits:=2, MinorUnits:=3, MajorLabel:=8, _
    MinorLabel:=103, MajorAlign:=1, MajorCount:=1, MinorCount:=1

Exit Sub

SubErr:
  Select Case Err.Number
  Case 1100
    MsgBox _
    "Der Befehl kann nur in Ansichten mit Zeitskala ausgeführt werden", _
    vbOKOnly, "Falsche Ansicht"
```

(Fortsetzung ...)

© 2002 Projekt Magazin. Vervielfältigung, auch auszugsweise, nur mit schriftl. Genehmigung der Redaktion

```
(... Fortsetzung)

  Case 1101
    MsgBox "Die Zeitskalen-Definition ist nicht korrekt", _
           vbOKOnly, "Falsche Zeitskalendefinition"
  Case Else
    MsgBox "Es ist folgender Fehler aufgetreten: " & Err.Number _
           & " :  " & Err.Description, vbOKOnly, _
           "Unbekannter Fehler"
  End Select
End Sub
```

Der Befehl `Exit Sub` sorgt dafür, dass an dieser Stelle die Prozedur verlassen wird. Die nachfolgenden Befehle werden nicht mehr ausgeführt, wenn kein Fehler aufgetreten ist. Tritt jedoch ein Fehler auf, springt das Makro automatisch zu den Zeilen nach `SubErr`. Die zwei Fehlernummern "1100" und "1101" sind bekannt und können somit direkt abgefangen werden.

Mit dieser Makroroutine haben Sie einen komfortablen Weg geschaffen, Ihre bevorzugte Zeitskala per Knopfdruck einzustellen. Im Prinzip würde es ausreichen, wenn Sie den Code ausschließlich mit Hilfe des Makrorecorders erzeugen. Anwendungsfreundlicher wird das Makro jedoch, wenn Sie zusätzlich die beschriebene Fehlerbehandlung integrieren.

Den Makrocode stellen wir Ihnen in der Datei *KW_Makro.txt* zur Verfügung.

© 2002 Projekt Magazin. Vervielfältigung, auch auszugsweise, nur mit schriftl. Genehmigung der Redaktion